

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 11

Rubrik: Aus Karli knöpflis Korespondentz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Karli Knöpfelis Korrespondenz

LIEBE FREUNDE !!!

Seit ich im Nebi-Tagebuch den Fe Vorschlag gemacht habe, ihr sollt mir doch auch einmal schreiben wie es bei euch ist habe ich den grössten Briefverkehr von der Familie. Auf der Post haben sie zusätzliche Hilfen anstellen müssen das gibt grosse Probleme wo doch bald nur noch 1x pro Woche Postzustellung ist oder gar Selbstbedienung. Ich hoffe mein Verkehr ist nur vorübergehend weil mit den Schul-aufgaben bin ich bereits 1 Woche hintendrein.

Wenn ich zum Zmidag heimkomme essen wir alle irrsinnig schnell dann ergreift der Vatter schon das Brotmesser zum alle Krouvertz aufzuschneiden und ich lese eure Briefe vor, und nach dem Nachessen sitzt die Familie traulich unter dem Lampenschirm statt vor dem Bildschirm und ich verdanke eure Briefe und die Mutter reist die Markenbögen abeinander und der Ferdi schleckt sie ab er sagt es ist billiger als Tschewingum und man hat den Guh noch den ganzen andern Tag im Maul und der Vatter freut sich schon bis er morgen wieder das Brotmesser zücken darf.

Also hertzlichen Dank für eure lässigen Briefe und Tagebuchblätter und überhaupt Ihr seid eine fetzige Bande schad dass wir nicht in der gleichen Strasse wohnen das gäbe ein Irrer Fetz !!!



Die Katrin von Wollerau schreibt sie darf in der Schule keine Tölggen machen wie ich was meinst du ich darf denke auch nicht Knöpfeli

Wollerau, 17. Februar, 1975

Lieber Karli Knöpfeli,
ich freue mich jede Woche, dass Du immer so lustige Sachen in den Nebelspalter hinein-schreibst. Es ist eigentlich gut, dass Du so viele Fehler machst. Ich zeige das Heft meiner Lehrerin, dann darf ich mit rotem Filzstift alle Deine Böcke erschliessen. Un-
Lehrerin sagt, Du seist ein lustiger ... Haufen Fehler

...mutter hat keine Zeit an Sachen bei uns den mein Vatter ist im Gescheft befordert worden. Weisst, das ist ein hohes Gefühl hat mein Vatter gesagt und er hat auch ein neues Büro eines wo sie aus der Garderobe abwackten. Er hat auch eine Sekret-
errin zum seine Briefe abschreiben und zum die Marken abschlecken. Vatter sagt dass sie für sonnigs zeug bredistinirt oder so etwas sei weil sie so eine feuchte Zunge habe. Manchmal hat sie auch eine Vlasche Bordo im Pult zum meinen Vatter munter machen wo doch mein Vatter das gar nicht nötig hat. Du solltest meinen Vatter sehen wo eine grosse Respektperson ist, wo grad eine Flasche Birr austrinkt und ein Stumpen raucht und es wird im fast nie schlecht. Er hat immer Hosentreger angehabt solche wo so schön chlöpfen kann

der Champier aus Luzern schreibt ganz fornehm auf einer Schreibmaschine

Ich habe korrigiert lieber Champier ein bisschen viel Fehler für dein Alter !!

in Schuss. Vorglich sprach ich zu meinem
 Brüder, hand der Wax nicht, entweder wir
 müssen ihn mit dem Jestsisen bügeln oder wir
 müssen etwas anderes nehmen. Mein Brüder [sagte]
 sprach: wir sollen es mit Öl tropieren, dann lauf=
 en die schii geschmiert wie Autovähler. Sodann
 gingen wir heim und suchten im Keller Öl, aber der
 Tisch hatte das Kästchen versorgt und der Öltank
 war zu also sagte ich: nehmen wir Salatöl. Volg=
 lich holten wir eine Flasche aus der Küche welche
 Mutter nicht dort war, und gingen wieder zum
 Waldegghofer und schmirkten Salatöl unter die Latten.
 Wir waren gespannt und schneller si an aber
 Lago Mio das ging kein Drek besser. Ich sagte
 dann machen wir halt Langlauf, das ist auch
 wenn es schii...

Ein irre
 lessiges
 Tagebuchblatt
 schickt der
 Xavi
 aus den Sport=
 ferien woer auf
 dem gras schi=
 fahrt aber es läuft
 nicht recht.



LIEBE FREUNDE!!

Eure Briefe sind dann schon viel spannender als Bonantya oder Derick oder Arpad der Zigäuner, der Ghandi Knopfloch beschreibt die heirat von seinem Bruder Noldi, und die Brigitte aus Madetswil hat einen Bruder wo auch Karli heisst aber keinen Dracula in der Schule dafür das Fraulein Steinegger, wo sie viel lieber hat. Und der Viktor aus Sachlen hat einen Komplex im Schreiben schreibt er, du mußt nicht soviel Fehler machen in der Gramatik lieber Viktor dann hast du auch keinen Komplex nicht mehr. Die Julia aus dem Internat schreibt einen Brief in Schrank wofor die Margrit Schmiere steht, und die Daniela aus Rombach und die Esther aus Rurikon und die Pia aus Fahrwangen und der Heinzli Bumm und der Benz aus Münchenbuchsee wo schon seit Wochen auf einen Witz wartet wo er dem NEBI geschickt hat weil er will auch einmahl berümt werden, und eine schöne Zeichnung hat er auch noch geschickt, und überhaupt kann ich hier gar nicht alle erwähnen vileicht das nächstemal und jetzt lautet es schon wieder und ogott 3 Pöster stehen vor der Tür und ich habe doch morgen eine gegischriftliche. FREUNDE habet GEDULDE ich grüße Euch

Ville liebe Grüsse wünscht dir
 Yvonne aus Basel

B.S. Entschuldige meine Deutsch-
 Fehler aber wir haben nur
 noch Latein, Französisch und
 Englisch in der Schule, das
 Deutsche ist gelernt.

Jah war an der?
 Farnacht du auch?!

repräsentativ
 Karli!!
 eben lieber
 alle mit